

Die Erhebung von Einzugsgeld (1857-1871)

(Quelle: Stadtarchiv Dortmund, Bestand 16, lfd. Nr. 346-347 [Gemeinderatsprotokolle, 1857-1878])

Paragraph 56 der Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 bestimmte, dass eine politische Gemeinde von neuhinzuziehenden Personen entweder eine jährliche Abgabe oder eine Einmalzahlung (Einkaufs-, Hausstands-, Eintritts- oder Einzugsgeld) verlangen konnte. Von dieser Möglichkeit machte Aplerbeck, wie viele andere Gemeinden auch, Gebrauch. In der Sitzung des Gemeinderats vom 14. Januar 1857 wurde beschlossen, mit den Einnahmen aus Einzugsgeldern das Gemeindevermögen zu stärken. Es sollte ein Fonds für besondere Zwecke gebildet und deshalb die Einzugsgelder bei der Aplerbecker Sparkasse zinsbringend angesammelt werden.¹

Nicht einmal eine Woche später, in der Sitzung vom 20. Januar 1857 wurde über die ersten sechs Anträge auf Aufnahme in die Gemeinde Aplerbeck entschieden. Das Protokollbuch überliefert in diesen wie in den folgenden Fällen die Namen der Neu-Aplerbecker. Weitere Informationen über die Neubürger sind spärlich und unregelmäßig: Herkunft, Beruf und aktuelle Wohnort werden ohne erkennbares Schema genannt oder nicht.

Im Frühjahr 1862 berieten die Gemeindeverordneten über eine Neuregelung dieser Zahlungsverpflichtung. Dabei wurde festgesetzt, dass das Einzugsgeld von nun ab 3 Taler statt 4 Taler betragen sollte. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass durch die Einnahmen aus dem Einzugsgeld das Defizit im Gemeinde-Haushalt gedrückt werden konnte. Ferner waren die Gemeinderäte der Ansicht *„durch die in Bälde wieder in Betrieb kommende hiesige Eisenhütte lasse sich erwarten, daß eine bedeutende Anzahl von Arbeiterfamilien in hiesige Gemeinde einziehen werde, für welche die Gemeinde im Verarmungsfalle eintreten müsse, indem bei eintretendem Arbeitsmangel von denselben sehr viele der Gemeinde zur Last fallen, wie die Erfahrung solches gelehrt habe.“* Für den Fall musste in finanzieller Hinsicht Vorsorge getroffen werden. Schließlich verwies man noch auf das hohe Einzugsgeld, das die Städte Dortmund, Hörde und Schwerte verlangten.

In der Folge schien die Zahlung des Einzugsgeldes streng beobachtet worden zu sein. So findet sich im Protokollbuch des Gemeinderats vom 24. April 1863 dieser Eintrag: *„Da die Wwe. Klute vor noch nicht langer Zeit in der Gemeinde Schüren gewohnt hat, so wollte man sich erkundigen, wie lange sie hier schon wieder sich aufhalte und ob sie beim Einziehen auch Einzugsgeld bezahlt habe, widrigenfalls sie zur Rückkehr nach Schüren zu veranlassen sei.“* Am 8. Juli 1864 wurde drei Personen /Familien zwar gestattet, sich in Aplerbeck niederzulassen. Im Zusammenhang mit der Zahlung der Einzugsgelder hatte sich aber gezeigt, dass es unzweckmäßig war, wenn sich die Neuhinzuziehenden allein auf dem Rathaus anmeldeten. Vielmehr sollten sie sich auch beim Gemeindevorsteher melden, damit dieser die Liste der Neuzugezogenen führen und die vorschriftsmäßigen Meldescheine ausstellen konnte.

¹ Hinweise, dass in Aplerbeck die Zahlung eines Einzugsgeldes schon früher – eventuell seit 1852 – verlangt wurde, finden sich an verschiedenen Stellen. Da aber das älteste Protokollbuch des Aplerbecker Gemeinderats nicht mehr vorhanden ist und eine Spezialakte zu dem Thema fehlt, können über den Zeitraum vor 1857 keine Aussagen gemacht werden.

Am 4. Februar 1865 informierte der Gemeindevorsteher den Gemeinderat über ein Schreiben des Fabrikanten E. Stöcker, der sich für eine Reduzierung des Einzugsgeldes für Arbeiter stark machte. Mit Verweis auf die 1862 erfolgte Ermäßigung des Einzugsgeldes von 4 auf 3 Taler lehnten die Gemeindeverordneten den Antrag ab. Im Oktober 1865 verhandelte der Gemeinderat über Steuerangelegenheiten. Dabei stellte sich heraus, dass sich etwa 40 Familien in Aplerbeck niedergelassen hatten ohne Einzugsgeld zu zahlen. *„Sofern nun dieselben nicht mit einem Passe versehen sind, beantragt der Gemeinderath, daß die unterlassenen Anmeldungen gesetzlich bestraft und das rückständige Einzugsgeld von den Eingezogenen eingefordert werde. Das von dem Hr. Vorsteher aufgestellte Verzeichniß wird beigefügt. Die Aufnahme muß von den Betreffenden nachträglich beantragt werden.“* Zu der Zeit war bereits die Abschaffung des Einzugsgeldes in der Diskussion. Der Aplerbecker Gemeinderat wollte auf diese Einnahmequelle aber nicht verzichten. So enthält das Protokollbuch zur Sitzung vom 6. November 1865 den Eintrag, dass *„bis dahin noch kein Grund vorhanden [...], dasselbe abzuschaffen und würde die Gemeindevertretung nicht die einzige sein, diese Abgabe beizuhalten, wenn die anderen benachbarten Gemeinden mit der Abschaffung vorgehen.“* Im Februar 1867 bekräftigte der Gemeinderat seinen Standpunkt nochmals: Das Einzugsgeld sollte solange erhoben werden, bis eine entsprechende Gesetzesänderung in Kraft treten würde. Tatsächlich wurde im Protokoll vom 31. Mai 1867 letztmals das Einzugsgeld erwähnt; bei späteren Protokolleinträgen zu Zuziehenden wurde der Begriff nicht mehr verwendet. Der letzte Hinweis auf den Zuzug einer Familie nach Aplerbeck wurde nach mehrmonatiger Unterbrechung am 20. April 1871 dokumentiert.

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Zugezogenen und Bemerkung</i>
20.01.1857	<ul style="list-style-type: none"> • Bergmann Distelkamp • Schachtmeister Arensberg • Bergmann Heinrich Buschhaus, wohnhaft bei G. Eikemann • Zechenschmied H. Buschhaus, wohnhaft bei Conrad Empte • Blaufärber Sturm aus Westhofen • Müller Massenberg
25.02.1857	<ul style="list-style-type: none"> • Schachtmeister Caspari aus Schwerte • Drechslermeister Wilh. Dickel aus Westhofen • <i>„Die Beschwerde des Bergmanns Distelkamp [...], daß er seines 14jährigen Aufenthaltes in hiesiger Gemeinde wegen zur Zahlung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet sei, wurde damit beantwortet und widerlegt, daß er nach der Bevölkerungsliste pro 1852 im December noch als lediger Mann ohne selbständigen Haushalt hier domicilirt, sich also nach dem Erscheinen der Verordnung über die Einzugssteuer vom 14. Sept. 1852 verheirathet habe und daher natürlich zur Zahlung verbunden sei.“</i>
24.04.1857	<ul style="list-style-type: none"> • Bergmann Eichler aus dem Anhalt-Bernburgischen • Tagelöhner Bernhard Hammer
15.06.1857	<ul style="list-style-type: none"> • Caspar Ostenkötter • H. Liesenhoff • Kümper • Erven
10.09.1857	<ul style="list-style-type: none"> • Meierjohann, wohnhaft auf dem Pellinghof

Datum der Gemeinderatssitzung	Name des Zugezogenen und Bemerkung
	<ul style="list-style-type: none"> • „Der Antrag des Ostenkötter auf der Heyde, welcher vor Kurzem eingezogen, aber in Bälde wieder ausziehen will, u. aus diesem Grund von dem Einzugsgelde entbunden werden will, konnte nicht berücksichtigt werden, da die Bestimmung festsetzt, daß das Einzugsgeld 14 Tage nach Ertheilung der Conzession schon bezahlt werden muß.“
18.02.1858	<ul style="list-style-type: none"> • „Der Heinrich Schwake erhält auf seinen Antrag den Bescheid, daß ihm nach den bestehenden Vorschriften sein Einzugsgeld nicht erlassen werden könne.“
20.03.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Heuser • Gust. Dörseln • Friedr. Kielhorn • Witwe Franz Köster • Metzler • Schickowsky • Joh. Müntefering
10.04.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Anstreicher Friedr. Pressel aus Unna • Obermeister Hohl aus Berlin • Schlosser Friedr. Trepper • Bäcker Schmale
02.06.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Schlau • Steiger Meier • Joseph Drexelius
12.06.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufmann Arnd • F. Hellenbrandt • W. Rademacher
07.08.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Nicol. Alexander • Kornhändler Schröer • B. Balbiano
17.09.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Balbiano (sh 07.08.1858) • Schroer (sh. 07.08.1858) • Nicol. Alexander (sh. 07.08.1858)
19.10.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Taxator Franz Heide • Metzger Rosenkranz • „Die Beschwerde des Chr. Schübbe, des Schwiegersohnes von D. Ros, über das von ihm geforderte Einzugsgeld wurde dahin begutachtet, daß derselbe davon nicht entbunden werden kann nach der bestehenden Vorschrift, und daß kein Grund vorhanden, wornach ihm das Einzugsgeld zu erlassen sei.“
23.11.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Vogelsang gnt. Buschmann
31.12.1858	<ul style="list-style-type: none"> • Valentin Nolte • W. Kraushaar • Carl Plückebaum • Bernh. Alberti
25.02.1859	<ul style="list-style-type: none"> • Lindemann • Fabr. Köller

Datum der Gemeinderatssitzung	Name des Zugezogenen und Bemerkung
	<ul style="list-style-type: none"> • Uneck • Sieberg • Camphausen • H. Strathoff • Volkenrath • <i>„Die Beschwerde des Herrn P. Gautzsch gegen das von ihm geforderte Einzugsgeld wurde dahin beantwortet, daß er bezahlten müsse aus dem einfachen Grunde, daß früher nur H. Oberloskamp bezahlt hat u. bei der Trennung von demselben, H. Gautzsch, wenn das Einzugsgeld aus der gemeinschaftlichen Casse geflossen, sich von demselben 2 Thlr hätte vergüten lassen können, was ihm unter der Voraussetzung, daß solches nicht geschehen, nur anzurathen ist.“</i>
19.03.1850	<ul style="list-style-type: none"> • Robert Wulf • Wilh. Lohoff • Franz Steinweg
19.04.1859	<ul style="list-style-type: none"> • <i>„Da die Herren Kaufleute Oberloskamp & Gautzsch im Jahre 1857 bei Gründung ihres gemeinsamen Geschäftes u. ihrer gemeinschaftlichen Haushaltung gemeinschaftlich nur 4 Thaler zu bezahlen hatten u. bezahlt haben, so wurde denselben hiermit eröffnet, daß sie jetzt jeder 2 Thaler nachzuzahlen haben.“</i> (sh. 25.02.1859) • Schütte
09.05.1859	<ul style="list-style-type: none"> • Bonhier
11.06.1859	<ul style="list-style-type: none"> • Carl Schütte (s. 19.04.1859) • Seidenweber Bonhier (sh. 09.05.1859) • Schneidermeister Andres
09.12.1859	<ul style="list-style-type: none"> • <i>„Das Bittgesuch des Wm. Borgmann um Freilassung von dem Einzugsgelde wurde nicht berücksichtigt, da er ein Neuanziehender ist, die nach dem Gesetze zur Zahlung ohne Ausnahme verpflichtet sind. In Rücksicht auf die ungünstigen Zeitverhältnisse sollten jedoch Abschlagszahlungen von ihm angenommen werden, daß ihm das Bezahlen möglichst wenig fühlbar werde.“</i>
06.01.1860	<ul style="list-style-type: none"> • H. Klusenmeyer • H. Gillkötter • H. Könemann
23.02.1860	<ul style="list-style-type: none"> • Jacob Rosenthal aus Schwerte
24.03.1860	<ul style="list-style-type: none"> • Tuchwirker Heinr. Niggemann
13.04.1860	<ul style="list-style-type: none"> • <i>„Das Gesuch des W. Volkenrath vom 30. März an das Königl. Landrathsamt gerichtet mit der Bitte um Erlassung des Einzugsgeldes konnte nur insofern berücksichtigt werden, als demselben Abschlagszahlungen zu leisten gestattet werde und zwar namentlich mit 1 Thaler. Gemeindeversammlung konnte den weiteren Inhalt der Beschwerde anlangend es nur gerechtfertigt</i>

Datum der Gemeinderatssitzung	Name des Zugezogenen und Bemerkung
	<i>finden, daß der Beschwerdeführer von dem Herrn Amtmann bereits abgewiesen sei. Von uns sind alle als Neuanziehende aufgenommenen Gemeindemitglieder stets gleichmäßig und ohne Ausnahme behandelt worden, da in dem Gesetze über die Einführung von Einzugsgeld für die hiesige Gemeinde gar keine Fälle vorgesehen sind, daß man, sobald einer wirklich neu einzieht, Ausnahme machen könnte.“</i>
18.05.1860	<ul style="list-style-type: none"> • Ludwig Behle
03.07.1860	<ul style="list-style-type: none"> • Tagelöhner C. Esport • F. Bäcker
20.07.1860	<ul style="list-style-type: none"> • Frau Reimann
16.10.1860	<ul style="list-style-type: none"> • „Das Einzugsgesuch des Franz Schaefer wurde genehmigt, jedoch unter Vorbehaltung der gegen ihn verfügten Strafe.“
15.01.1861	<ul style="list-style-type: none"> • C. Landskröner • Kesselschmied C. Schulte • Tagelöhner Frz. Simon • Bergm. Chr. Winterkamp
18.06.1861	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Bothe von Wickede • Müller Theodor Altenseiher von Ahlen • Das „Gesuch von Wittwe Reimann um Niederschlagung des von ihr geforderten Einzugsgeldes wurde vorgetragen, und beschlossen, das Einzugsgeld niederzuschlagen, da dieselbe nicht als selbständig, sondern als zur Familie des Hn. Pfarrer Reimann gehörig angesehen werden müsse. • Ebenso wurde beschlossen, das Einzugsgeld des C. Lanskröner auf 2 rt. zu ermäßigen, da derselbe bereits früher in der Gemeinde Aplerbeck gewohnt und in derselben angehörig gewesen, und auch früher schon mal Einzugsgeld gezahlt habe.“
30.08.1861	<ul style="list-style-type: none"> • Witwe Carl Kontemeyer
20.12.1861	<ul style="list-style-type: none"> • „Dem Johann Stüve zu Aplerbeckerholz wurden zur Abtragung des Einzugsgeldes Ratenzahlungen von monatlich 1 rt bewilligt.“ • Heinrich Marks aus Holzen • Witwe Härche von Schwerte • Wilh. Langhoff von Altenhagen • „Auf den Antrag des Zimmermanns Heinrich Oehms aus Holzminen, gegenwärtig in Dortmund, wurde beschlossen resp. genehmigte die Versammlung die Zurückzahlung der irrthümlich erhobenen 4 rt. Einzugsgeld, stellte jedoch die Bedingung, daß vorab festgestellt werde, daß die Familie Oehms noch Ausländer und nicht naturalisirt sei.“
24.03.1862	<ul style="list-style-type: none"> • Tagelöhner Heinrich Fälker
12.06.1862	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiner Joseph Haake von Schüren • Geschwister Drenscher von Lünern • Tagelöhner Franz Lechner von Billmerich • Wilhelm K... von Sölde

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Zugezogenen und Bemerkung</i>
	<ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Dahl... von Ergste • Julius Graef von Engelskirchen
14.08.1862	<ul style="list-style-type: none"> • Schneidermeister Franz Lemmers • Friedrich Lingner • Caspar Steffen
07.11.1862	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiner Heinrich Bode aus Königsborn
29.11.1862	<ul style="list-style-type: none"> • <i>„Die Aufnahme des von Soelde hierher verzogenen Christian Dietz wurde abgelehnt, da derselbe noch keine 3 Jahre preußischer Unterthan sei, und derselbe noch nicht befugt sei, seinen Wohnort beliebig zu verändern.“</i>
06.01.1863	<ul style="list-style-type: none"> • Obersteiger Steinbeck • Magazin-Verwalter Seelbach • Sattler Diedrich Koch • Uhrmacher Friedrich Schmidt
05.06.1863	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien-Verwalter Korflär aus Hagen • Tagelöhner Heinr. Schmidt aus Halingen
08.10.1863	<ul style="list-style-type: none"> • <i>„Der Obermeister Herzog erhielt die Genehmigung, in hiesiger Gemeinde, wo er ein Haus besitzt, wieder einzuziehen, jedoch nur gegen Erlegung des Einzugsgeldes.“</i> • Fuhrmann Hinne
15.12.1863	<ul style="list-style-type: none"> • Wwe. Vocke aus Dortmund • Tagelöhner Chr. Delbrück aus Lichtendorf • Wm. Siepmann <i>„wurde die Genehmigung ebenfalls erteilt, jedoch unter Erlaß des Einzugsgeldes, da er erst 8 Jahre von hier entfernt ist“</i> • <i>„Auch Woeste erhält auf Grund der Verfügung des H. Amtmanns, daß die frühere Haft desselben keinen Grund zur Versagung der Niederlassung abgebe, jedoch unter Bedingung der Zahlung des Einzugsgeldes u. die Nachweisung über die geschehene Zahlung desselben jetzt die Genehmigung zu seinem Einzuge.“</i> Über Woestes Einzugsgesuch findet sich im Protokollbuch unter dem 08.10.1863 folgender Eintrag: <i>„Die Niederlassung des Woeste wurde nicht genehmigt, da er im Zuchthause gewesen und soll wenigstens so lange die Genehmigung beanstandet werden, bis der Nachweis von ihm geliefert ist, daß er die Aufnahme gesetzlich verlangen kann.“</i>
29.04.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Familie Schröder aus Gummersbach, wohnhaft bei Kümper • Familie Wustenhage aus Holzwicke
17.05.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Tagelöhner Brune aus Obermassen • H... aus Wandhofen • W. Cosfeld aus Berghofen • Walzmeister Schulte
08.07.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Bergarbeiter Kampmann aus Schwerte • Stations-Vorsteher Tillmann aus Werl • Bergmann Joh. Heinr. Wagner aus Westhofen
18.08.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Emil Stöcker aus Düsseldorf

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Zugezogenen und Bemerkung</i>
	<ul style="list-style-type: none"> • Tagelöhner Joseph Rellecke aus Soest
14.10.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Walzer Heinr. von Tegelen
04.12.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Johann Ramm • W. Friedrichs • Anton Kisters
27.12.1864	<ul style="list-style-type: none"> • Schmied Wilhelm Hirsch
04.02.1865	<ul style="list-style-type: none"> • Tagelöhner Peter Braun, wohnhaft bei dem Walzmeister Carl Busch • Tagelöhner Theodor Nussbaum, wohnhaft bei Empte • Schweißermeister Carl Kranenburg, wohnhaft bei Wwe. Th. Doert • Bergsteiger Georg Heinr. Klampe, wohnhaft bei Janus • Walzer Carl Busch • Walzer Friedr. Wilh. Busch • Tagelöhner Johann Thelen, wohnhaft bei Hannemann • Wilh. Julius Fritz, wohnhaft bei Wirt Thomas • Bergmann Friedr. Heiner, wohnhaft bei Niehaus
28.02.1865	<ul style="list-style-type: none"> • Maurer Lorenz Geehn
10.03.1865	<ul style="list-style-type: none"> • H. Gehle • <i>„In Bezug auf das Gesuch des Obermeisters Schulte um Niederschlagung seines Einzugsgeldes wurde beschlossen, daß seinem Gesuche keine Folge gegeben werden könne, denn er habe seiner Zeit um Concession zur Niederlassung hierselbst nachgesucht und diese sei ihm gegen das übliche Einzugsgeld ertheilt worden.“</i>
02.06.1865	<ul style="list-style-type: none"> • Gerichtssekretär Fr. Schulte von Schwelm • Schweißermeister Chr. Casan aus Siegburg • <i>„Der bei dem H. Bäcker auf der Haide ohne Erlaubniß eingezogene Topp soll, wie die Gemeindeversammlung hiermit beantragt, da er sich nicht angemeldet hat und nach Referat des Exeutors Suttorp wegen Reste an Abgaben für die Gemeinde seines frühern Aufenthaltes fortwährend gemahnt werden muß, schleunigst ausgewiesen und sein Hausherr Hr. Bäcker bestraft werden.“</i> • <i>„Aus der Veranlassung, daß die Wwe. Vaupel seit 2 Jahren bei dem Bergmann H. Bäcker a/der großen Haide gewohnt ohne daß sie die Erlaubniß zur Niederlassung gehabt und Einzugsgeld bezahlt hat, beschloß die Versammlung, den Hr. Amtmann zu bitten, den p. Bäcker als Vermiether auch dieserhalb gesetzlich zu bestrafen.“</i>
11.10.1865	<ul style="list-style-type: none"> • J. P. Otto
06.11.1865	<ul style="list-style-type: none"> • Ferdinand Klein • <i>„Das Gesuch des Tegelen, ihm 2 rt seines Einzugsgeldes zu erlassen, da er nach ½ jährigem Aufenthalte hier schon habe verziehen müssen, wurde genehmigt.“</i>
15.12.1865	<ul style="list-style-type: none"> • Pet. Joseph Bussgen

Datum der Gemeinderatssitzung	Name des Zugezogenen und Bemerkung
	<ul style="list-style-type: none"> • Joseph Feicher • Gust. Schäfer • G. Hohoff
10.07.1866	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmer Koch • Tagelöhner Flach, eingezogen bei Kötter Hueck
27.11.1866	<ul style="list-style-type: none"> • Wwe. Premier-Lieutenant Clavin aus Münster • Bergarbeiter Fr. Müsing
14.12.1866	<ul style="list-style-type: none"> • Weilke aus Schüren, eingezogen bei Fr. Hueck • Lügger aus Schüren, eingezogen bei Stevecken • Eberh. Schäfer aus Wambel
18.01.1867	<ul style="list-style-type: none"> • Carl Pfeiffer, eingezogen bei Christ. Weber auf den Kuhlen • Bäcker Friedr. Klüser, eingezogen bei Sträter • Eisenbahnarbeiter Trautmann, eingezogen bei Hannemann • Bergmann Wieter, eingezogen bei Holzapfel im Aplerbecker Walde
22.02.1867	<ul style="list-style-type: none"> • Julius Hirsch
31.05.1867	<ul style="list-style-type: none"> • Puddelmeister Ph. Jungmann von Hörde • Schneidermeister H. Fredigmann aus Beek, eingezogen bei Arn. Friedrichs • Fabrikarbeiter H. Wilh. Kuhlmann aus Witten, eingezogen bei Csp. Wiethaus • Bergmann W. Nagel aus Barop, eingezogen bei C. Schüren • Tagelöhner Ernst Höing aus Südcamen bei Eberh. Schäfer am Aplerbecker Holz • Tagelöhner Friedr. Neumann aus Südcamen
10.09.1867	<ul style="list-style-type: none"> • Herm. Lewe aus Schwerte • Bäcker Gottfr. Welte aus Schüren • Wwe. Gerichtsrat Schmitz aus Gesecke • Friedr. Ortman aus Dringenberg • Wilh. Sudhaus aus Haspe
25.09.1867	<ul style="list-style-type: none"> • Heinr. Winterkamp
21.01.1868	<ul style="list-style-type: none"> • Bernhard Kimna • Diedr. Distelhoff
11.12.1868	<ul style="list-style-type: none"> • Müller Gerh. Sassen aus Geldern • Bergmann Wilh. Schötter aus Schwerte • Frdr. Wilh. Wibbing aus Werther • Leberecht Wiedeil aus Dützen • Friedr. Merten aus Schüren • Casp. Rademacher aus Dorstfeld • Aug. Müsing aus Dorstfeld • „Die Einzugsgesuche der Wwe. Kipphardt und des Carl Hövinghoff wurde zurückgewiesen, weil ihre Verziehungssatteste unvollständig und ihre wirtschaftliche Lage unklar waren.“
18.09.1869	<ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Münkler aus Wiedenbrück • Carl Ewald aus Letmathe

<i>Datum der Gemeinderatssitzung</i>	<i>Name des Zugezogenen und Bemerkung</i>
	<ul style="list-style-type: none"> • Ferd. Bräutigam aus Hörde • Friedr. Stricker aus Limburg • Wilh. Scharpenberg aus Unna
20.04.1871	<ul style="list-style-type: none"> • Fabrikarbeiter Johann Artmann mit Familie

Alberti 4
 Alexander 3
 Altenseiher 5
 Andres 4
 Arensberg 2
 Arnd 3
 Artmann 9
 Bäcker 5, 8
 Balbiano 3
 Behle 5
 Bode 6
 Bonhier 4
 Borgmann 4
 Bothe 5
 Braun 7
 Bräutigam 9
 Brune 7
 Busch 7
 Buschhaus 2
 Buschmann 3
 Bussgen 8
 Camphausen 4
 Casan 8
 Caspari 2
 Clavin 8
 Cosfeld 7
 Delbrück 6
 Dickel 2
 Dietz 6
 Distelhoff 9
 Distelkamp 2
 Doert 7
 Dörseln 3
 Drenscher 6
 Drexelius 3
 Eichler 2
 Eikermann 2
 Empte 2, 7
 Engelskirchen 6
 Erven 3
 Esport 5
 Ewald 9
 Fälker 6
 Feicher 8
 Flach 8
 Fredigmann 9
 Friedrichs 7, 9
 Fritz 7
 Gautzsch 4
 Geehn 7

Gehle 7
 Gillkötter 4
 Haake 6
 Hammer 2
 Hannemann 7, 8
 Härche 6
 Heide 3
 Heiner 7
 Hellenbrandt 3
 Herzog 6
 Heuser 3
 Hinne 6
 Hirsch 7, 9
 Hohl 3
 Hohoff 8
 Höing 9
 Holzapfel 9
 Hövinghoff 9
 Hueck 8
 Janus 7
 Jungmann 9
 Kampmann 7
 Kielhorn 3
 Kimna 9
 Kipphardt 9
 Kisters 7
 Klampe 7
 Klein 8
 Klusenmeyer 4
 Klüser 8
 Koch 6, 8
 Köller 4
 Könemann 4
 Kontemeyer 5
 Korflär 6
 Köster 3
 Kranenburg 7
 Kraushaar 4
 Kuhlmann 9
 Kümper 3
 Landskröner 5
 Langhoff 6
 Lanskröner 5
 Lechner 6
 Lemmers 6
 Lewe 9
 Liesenhoff 3
 Lindemann 4
 Lingner 6
 Lohoff 4

Lügger 8
Marks 6
Massenberg 2
Meier 3
Meierjohann 3
Merten 9
Metzler 3
Münkler 9
Müntefering 3
Müsing 8, 9
Nagel 9
Neumann 9
Niehaus 7
Niggemann 4
Nolte 4
Nussbaum 7
Oberloskamp 4
Oehms 6
Ortmann 9
Ostenkötter 2, 3
Otto 8
Pfeiffer 8
Plückebaum 4
Pressel 3
Rademacher 3, 9
Ramm 7
Reimann 5
Rellecke 7
Ros 3
Rosenkranz 3
Rosenthal 4
Sassen 9
Schaefer 5
Schäfer 8, 9
Scharpenberg 9
Schickowsky 3
Schlau 3
Schmale 3
Schmidt 6
Schmitz 9
Schötter 9
Schröder 7
Schroer 3
Schröer 3
Schübbe 3
Schulte 5, 7, 8
Schüren 9
Schütte 4
Schwake 3
Seelbach 6
Sieberg 4
Siepmann 6
Simon 5
Steffen 6
Steinbeck 6
Steinweg 4
Stevecken 8
Stöcker 7
Sträter 8
Strathoff 4
Stricker 9
Sturm 2
Stüve 6
Sudhaus 9
Suttorp 8
Tegelen 7, 8
Thelen 7
Thomas 7
Tillmann 7
Topp 8
Trautmann 8
Trepper 3
Uneck 4
Vaupel 8
Vocke 6
Vogelsang 3
Volkenrath 4, 5
Wagner 7
Weber 8
Weilke 8
Welte 9
Wibbing 9
Wiedei 9
Wieter 9
Wiethaus 9
Winterkamp 5, 9
Woeste 6
Wulf 4
Wustenhage 7